



Presseinformation

Nr. 260/2004

Kiel, Donnerstag, 5. August 2004

Soziales/Fachklinik

Wolfgang Kubicki, *MdL*
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, *MdL*
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, *MdL*
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, *MdL*

Joachim Behm, *MdL*

Günther Hildebrand, *MdL*

Veronika Kolb, *MdL*

Veronika Kolb: „Sozialministerin konzeptlos“

Zur Flucht eines Strafgefangenen aus der psychiatrischen Fachklinik Neustadt sagte die sozialpolitische Sprecherin der FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, **Veronika Kolb**:

„Anstatt eine umfassende Informationspolitik zu betreiben, scheitert die Sozialministerin bereits an der praktischen Umsetzung. Anders ist es nicht zu erklären, dass die Sozialministerin 5 Tage braucht, um den Landtag darüber zu informieren, dass ein Straftäter Vollzugslockerungen auf dem Klinikgelände zur Flucht genutzt hat, für dessen Ergreifung immerhin eine Belohnung ausgesetzt worden ist.“

Es ist nicht das Problem von einzelnen therapeutischen Maßnahmen oder gar einer funktionierenden Videoüberwachung sondern die Gesamtsituation, die dazu führt, dass die Probleme auf dem Rücken der Patienten, Mitarbeiter und letztlich der gefährdeten Bevölkerung ausgetragen werden.

Zwar wurde nach den Vorfällen in der Fachklinik Schleswig hektischer Aktionismus vor Ort demonstriert – dabei aber vergessen, dass es auch noch andere Klinikstandorte in Schleswig-Holstein gibt.

Vielleicht hätte man in diesem Zusammenhang ein Gesamtkonzept für alle Fachklinikstandorte auf den Weg bringen sollen? Oder will man dies im Rahmen der Privatisierung den neuen Investoren überlassen?

Der jetzige Vorfall zeigt, dass die Sozialministerin konzeptlos agiert“, so Kolb abschließend.

www.fdp-sh.de